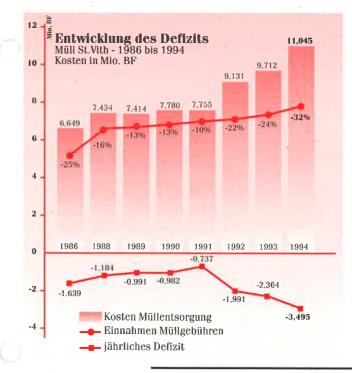
Erscheint vierteljährlich Heft 2 - August 1995 Verteilung: gratis in alle Haushalte der Stadtgemeinde St.Vith



# ANITHE CEWEINDE

INTO A MATION DEA STADIGEMEINDE ST.VITH



# Was kostet unsere Müllentsorgung?

Ohne daß ein Kilogramm Müll vor dem Haus oder dem Betrieb aufgeladen wird, kostet uns die Tatsache, daß wir einen Containerpark haben, viermal jährlich eine Sperrmüllabnahme und eine wöchentliche Müllabfuhr, schon 2228,- BF pro Haushalt und 1518,- BF pro Betrieb. Die oft gemachte Aussage "Ich habe ja keinen Müll" ist nicht stichhaltig, denn dem Bürger steht eine Dienstleistung zu : Man kann jede Woche nach Belieben seinen Müll abgeben.

Die eigentliche Entsorgung der ca. 3000 Tonnen Müll im Jahr kostet nochmal pro Haushalt 881,- BF und pro Betrieb 1082,- BF im Durchschnitt. Dies macht zusammen 3109,- BF pro Haushalt und 2600,- BF pro Betrieb.

Die aktuellen Müllgebühren von 1800,- BF für Einpersonenhaushalte, 2500,- BF für die anderen Haushalte, 2000,- BF für Betriebe bis 0,25 m³ sowie 1000,- BF für nebenberufliche Landwirte liegen also wesentlich unter den Kosten dieser von uns allen so selbstverständlich in Anspruch genommenen Dienstleistung.

# Fixkosten 1995

( Schätzung auf Basis der vergangenen Jahre ) Fixkosten von IDELUX festgelegt	Gemeinde St.Vith	pro Haushalt (3 084)	pro Betrieb ( 671 )
Unkosten Containerpark	2 187 248 ,-	710 ,-	
Einsammeln Sperrmüll	840 793 ,-	224 ,-	224 ,-
Sonstige Kosten ( Monatsmarkt, )	180 000 ,-	48 ,-	48 ,-
Einsammeln Haus- u. Betriebsmüll	4 677 652 ,-	1 246 ,-	1 246 ,-
TOTAL der FIXKOSTEN	7 886 593 ,-	2 228 ,-	1 518,-

## Variable Kosten 1995

nach Gewicht

TOTAL	11 326 443	3 109	2 600
jährliche Regularisierung (Idelux)	200 000 ,-	53 ,-	53 ;-
Entsorgung landw. Plastikmüll	135 000 ,-		201 ,-
Entsorgung Sperrmüll	200 000 ,-	54 ,-	54,-
Entsorgung Haus- u. Betriebsmüll 2834 Tonnen à 1025,- frs	2 904 850 ,-	774	774

# DIE DIENZLE DEB CEWEINDE

# Das Öffentliche Sozialhilfezentrum (Ö.S.H.Z.)

Das Ö.S.H.Z. hat seinen Sitz in : Wiesenbach 5 (Altes Gemeindehaus), 4783 ST.VITH, Tel.080 / 227 670 ( Sekretariat ) und 080 / 227 611 ( Sozialdienst ).

Das ÖSHZ hat als Aufgabe, allen Bürgern der Gemeinde zu einem menschenwürdigen Leben zu verhelfen. Der Sozialdienst nimmt die Anfragen entgegen, berät über bestehende Hilfsmöglichkeiten, begleitet Personen bei der Suche nach einer angepaßten Lösung ihrer Probleme und unterbreitet, falls erforderlich, dem Sozialhilferat einen Hilfsantrag zur Entscheidung. Das ÖSHZ arbeitet mit allen anderen Sozialdiensten zusammen, wie beispielsweise dem Sozial-Psychologischen Zentrum, der Dienststelle für Personen mit Behinderung, dem Familienhilfsdienst, der Caritas, den Krankenkassen, usw. Als eigene Dienste werden vom ÖSHZ Essen auf Räder sowie Notrufgeräte für Senioren angeboten.



Diese Männer und Frauen stehen ein für eine engagierte Sozialpolitik. v.l.n.r.: Heinrich Eicher, Toni Ledieu, Leo Kreins, Leni Lentz-Arens, Albert Bertha (Präsident), Yannick Brodel (Sozialassistentin), Emil Rixen, Robert Schwall, Erich Bach (Sekretär), Eduard Feyen, Leo Henkes

### Der Sozialhilferat

Der Sozialhilferat, der die Entscheidungen trifft über jede Anfrage auf Hilfe, wie zum Beispiel zur Gewährung des Existenzminimums, einer finanziellen Hilfe oder zur Aufnahme in einem Altenheim, ist am l. April 1995 neu besetzt worden.

Die neuen Ratsmitglieder sind:

Albert BERTHA, Recht (Präsident) Leo HENKES, Wiesenbach Leo KREINS St.Vith Eduard FEYEN, Wallerode Robert SCHWALL, Crombach Heinrich EICHER, Emmels Toni LEDIEU, St.Vith Emil RIXEN, St.Vith Leni LENTZ-ARENS, Rodt.

### **Das Personal**

Das Personal des ÖSHZ besteht aus :

Herrn E. BACH, Sekretär, zuständig für die Organisation der Verwaltung;

Frau Y. BRODEL, Sozialassistentin, zuständig für die Betreuung der Sozialanfragen sowie für die Notrufgeräte für Senioren;

Frl. F. PETERS, Sozialassistentin, zuständig für die Betreuung der Sozialanfragen sowie den Dienst "Essen auf Räder".

# Die Sprechstunden

Der Sozialdienst hat Sprechstunden jeden Vormittag zwischen 9.00 und 12.00 Uhr in Wiesenbach ( Tel. 080 / 227 611 ); außerdem sind regelmäßig Sprechstunden im Rathaus von St.Vith, erste Etage, Büro 106, an jedem Dienstag ( Sozialarbeiterin Frau F. PETERS ) und an jedem Freitag ( Sozialarbeiterin Frau J. BRODEL ) zwischen 9.00 und 12.00 Uhr ( Tel. 080 / 280 126 ). Bei Bedarf können auch Hausbesuche mit dem Sozialdienst vereinbart werden.

### Neuer Einnehmer bei der Gemeinde St.Vith

Am 31. August 1995 wird Herr H. RIXEN pensioniert. Seit 1974 war er für die damalige Altgemeinde St.Vith, und seit den Fusionen im Jahre 1977 für die Großgemeinde St.Vith, für das ÖSHZ und die Stadtwerke als Einnehmer tätig. Ab dem 1. September 1995 wird Marc SARLETTE das Amt des Gemeindeeinnehmers übernehmen. Marc SARLETTE ist seit November 1980 bei der Stadtverwaltung, zuletzt als Bürountervorsteher in der Finanzabteilung, beschäftigt. Herrn Rixen wünschen wir für den bevorstehenden Ruhestand alles Gute und danken ihm für die erbrachten Dienste. Unsere besten Glückwünsche für eine erfolgreiche Arbeit in seiner neuen Funktion im Dienste der Stadt St.Vith ergehen an Herrn Marc SARLETTE.



# THE STATE OF THE SUPPLIES AND THE SUPPLI

# Denkmal- und Landschaftspflege - Wer übernimmt Patenschaften ?

Den Gemeindebediensteten und dem Bürgermeister- und Schöffenkollegium werden in zunehmendem Maße Beschwerden seitens der Bevölkerung vorgetragen, daß Ruhebänke, Wegekreuze, Bäume oder andere kleine Anlagen nicht unterhalten werden.

Hier möchte die Gemeinde gemeinsam mit den 5 Verkehrsvereinen eine Lösung finden. Wir suchen deshalb dringend verantwortungsbewußte Menschen, die bereit sind, für solche kleineren Anlagen in der Nähe ihrer Wohnung die Pflege zu übernehmen.

Wer bereit ist, eine sogenannte "Patenschaft" zur Pflege von kleinem kulturellem Erbgut oder Ruhebänken zu übernehmen, kann sich gerne bei einem der Präsidenten der 5 Verkehrsvereine oder bei der Stadtverwaltung St.Vith, Büro für öffentliche Arbeiten melden ( siehe nachstehend die entsprechenden Anschriften und Telefonnummern ).

Die Gemeindedienste werden weiterhin die vielen großen und kleinen Rasenflächen unterhalten, sowie bei Bedarf neu anlegen.

### **Dienliche Anschriften**

- Verkehrsverein St. Vith, PIP Franz, Hauptstraße 7, 4780 St. Vith, Tel. 228 663
- Werbeausschuß Recht, MÜSCH Werner, Zur Kaiserbaracke 43, 4780 Recht, Tel. 570 170
- Werbeausschuß Schönberg, KELLER Wilfried, Schönberg 133, 4782 St.Vith, Tel. 548 540
- Verkehrsverein Wald und Tal Crombach, BACKES Erich, Rodt 95, 4784 St. Vith
- Verkehrsverein Braunlauf-Our-Lommersweiler, SCHMIT Hubert, Lommersweiler 11, 4783 St. Vith, Tel. 227 144
- Stadtverwaltung St. Vith, Büro für öffentliche Arbeiten (08), PECHEUR Luc, Tel. 280 105

# Raumordnung in unserer Gemeinde

Für folgende Arbeiten ist die Inanspruchnahme eines Architekten nicht Pflicht. Es bedärf jedoch immer, vor deren Inangriffnahme, einer vorherigen, schriftlichen und ausdrücklichen Genehmigung des Bürgermeister- und Schöffenkollegiums :

- 1. Die merkliche Änderung des Reliefs des Bodens, seine \* 7. Insofern sie keine Abweichung von gesetz- oder Gestaltung einschließlich der Anlage von Weihern, Schwimmbädern und Spiel- oder Sportplätzen.
- 2. a) Abholzen und Fällen von alleinstehenden, hochstämmigen Bäumen, auf Grünflächen, die in einem durch den König oder die Exekutive genehmigten Raumordnungsplan vorgesehen sind sowie Bäume, deren Anpflanzung oder Beibehaltung in der Erschließungs- oder Baugenehmigung vorgesehen wurde.
  - b) Den Pflanzenwuchs von Ödland, Heiden oder Venn sowie jedes anderen Gebietes, dessen Schutz die Exekutive für erforderlich hält, zu roden oder zu ändern.
- 3. Ein Lager für Gebrauchtfahrzeuge oder Schrott anzulegen.
- 4. a) Ein Grundstück gewöhnlich für das Aufstellen einer oder mehrerer ortsbeweglicher, zur Bewohnung geeigneter Einrichtungen zu benutzen.
  - b) Ein Grundstück für das Aufstellen einer oder mehrerer ortsfester Einrichtungen zu benutzen, die keine Montage oder Konstruktion erfordern, insofern ihre Fläche nicht mehr als 30 m² beträgt.
- 5. Das Errichten von anderen Zäunen, als diejenigen, die in Artikels 1921 Punkt 1, d) vorgesehen sind und von Mauern, die gemäß den geltenden Gesetzen und Vorschriften, insbesondere des Artikels 663 des Bürgerlichen Gesetzbuches zu errichten sind.
- 6. Den Abbruch von alleinstehenden oder Nebengebäuden ohne Stockwerk und ohne Untergeschoß.

- ordnungsmäßigen Vorschriften zur Folge haben :
  - a) Jegliches hinter dem Hauptgebäude und über 6 m davon entfernt errichtetes Nebengebäude ohne Stockwerk und ohne Untergeschoß, unter der Bedingung, daß:
  - es nicht zu Industrie-, Handels-, Wohnungs- oder Dienstleistungszwecken bestimmt ist;
  - seine Gesamtfläche über alles nicht größer als 20 m2 ist:
  - seine Gesimshöhe nicht mehr als 2,70 m und seine Firsthöhe nicht mehr als 4,50 m beträgt;
  - es über 3 m von der Grundstücksgrenze errichtet wird, falls diese nicht aus einer Mauer besteht ; andernfalls kann es innerhalb dieses 3 m-Abstandes errichtet werden, unter der Bedingung, daß es nicht über den oberen Abschluß der Grenzmauer hinausragt;
  - nur eines davon pro Grundstück errichtet wird.
  - b) Die Errichtung von Treibhäusern und Veranden, die an die Rückseite des Hauptgebäudes angebaut werden, unter der Bedingung, daß:
  - sie in der Verlängerung des Gebäudes liegen ;
  - sie nur aus einem Geschoß bestehen;
  - sie nicht mehr als 3.50 m tief sind ;
  - ihre Bedachung und Rückseite aus durchsichtigem Flachglas bestehen.
- 8. Das Errichten von Antennen, Masten, Gittermasten, Windrädern und anderen ähnlichen Strukturen auf einer Entfernung von dem Nachbargrundstück, die mindestens ihrer Gesamthöhe entspricht und insofern sie nicht merklich die Schönheit der Landschaft beeinträchtigten.

Das Bauamt: Rony CRABIT

# INTORMUTIONEN ZU DEN OTTENTLICHEN UBBEILEN

### Gemeinsam für eine saubere Umwelt

Unter diesem Motto ist seit Juni die neue Kehrmaschine der Gemeinde im Einsatz. Dabei sollen im Prinzip die verschiedenen Ortschaften nach einem festen Einsatzplan dreimal jährlich, und zwar im Frühling, Sommer und Herbst einer kompletten Säuberung mit der neuen Kehrmaschine unterzogen werden.

Außerdem bietet diese überaus flexible Maschine die Möglichkeit punktuell vor oder nach größeren Veranstaltungen überall dort zu reinigen, wo es erforderlich ist. Die Verantwortlichen der Gemeinde hoffen natürlich, daß diese Investition von 3,7 Millionen BF auch bei der Bevölkerung eine zusätzliche Motivation hervorruft, bei der Pflege und Verschönerung unserer Ortschaften mitzuhelfen.

Die Anschaffung der Kehrmaschine macht auch die Absicht der neuen Mehrheit deutlich, die längst überfällige Neustrukturierung des Fuhrparks zu einem modernen Dienstleistungsunternehmen, anzupacken.



# Ausstattung des Fuhrparks -Anschaffung von fahrbarem Material

Günstige Anschaffungen zur Verstärkung des Fuhrparks konnten bei einer Versteigerungssitzung in der BRD getätigt werden. So wurden ein LKW mit Ladekran und Streugerät für den Winterdienst, sowie zwei Transporter mit Ladefläche für insgesamt nur 700.000 ,- frs erstanden.

Der Neuwert der 3 Fahrzeuge, die alle in einwandfreiem Zustand sind, beläuft sich auf mehr als 6 Millionen BF. Damit haben auch die Waldarbeiter der Gemeinde endlich ein eigenes Fahrzeug, und der Winterdienst kann mit 4 LKWs optimal organisiert werden.



# Wegeunterhaltungsarbeiten 1995

In den vergangenen Wochen sind in den verschiedenen Ortschaften der Gemeinde Wegeunterhaltungsarbeiten (Teerungen) durchgeführt worden. Diese Arbeiten,welche an die Unternehmen VITHA TRAVAUX aus Oudler und NELLES aus Xhoffraix vergeben wurden, belaufen sich auf insgesamt etwa 12.000.000,- BF.

Mehr als 20 km Gemeindewege konnten auf diese Weise wieder in Ordnung gebracht werden.



# THEIZEIT- UND SOMMERSDASS IN UNSERER CEMEINDE



### Kinderferientreff

Begeisterte Kinder, zufriedene Eltern : Der Kinderferientreff 1995 der Gemeinde wurde auf Anhieb ein durchschlagender Erfolg, vor allem dank des engagierten Einsatzes der Begleiter(innen) Gregor Stangherlin, Stefan Backes, Sabine Rixen und Edith Arens. Eine erweiterte Auflage ist mit Sicherheit für das nächste Jahr vorgesehen.

# Sport- und Freizeitaktivitäten im SFZ

Ein besonderer Dank gilt der Mannschaft des SFZ unter Leitung von Paul-Rainer Gillessen. Auf seine Initiative hin und unter Mithilfe von zahlreichen Freiwilligen, fanden an den Abenden der letzten Juliwoche während jeweils 4 Stunden Sport- und Freizeitaktivitäten für jedes Alter statt, zum Teil angereichert durch musikalische Darbietungen. Wer mitmachte, hatte einen Riesenspaß. Es wäre schön, wenn sich hieraus eine dauerhafte Initiative für Einheimische und Touristen entwickeln könnte.

# "Tourist-Info" jetzt in "eigener Regie"

Die Übernahme des "Tourist-Info-Büros" durch die Stadt St.Vith ist endlich perfekt. Nach langen, zähen Verhandlungen mit der Deutschsprachigen Gemeinschaft konnte eine für beide Seiten annehmbare Einigung über den

Mietpreis erzielt werden.

Die Gemeinde wird in Zukunft für diese Räumlichkeiten eine Miete von insgesamt 25.000,-BF monatlich zahlen. In diesem Preis enthalten sind neben der Miete alle anderen anfallenden Kosten wie Strom, Wasser, Heizung, sowie die Raumpflege und die Schaufensterdekoration. Ausgangspunkt für diese Entwicklung war die Entscheidung der Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft vom Herbst 1994, nicht länger für die Gemeinde St. Vith den Dienst des Info-Tourist-Büros durch das Verkehrsamt verrichten zu lassen.

Die neue Situation bietet für das Bürgermeister- und Schöffenkollegium und im besonderen für den zuständigen Tourismusschöffen Erich BACKES die Chance, einerseits das Angebot des Informationsbüros besser auf die Bedürfnisse der Freizeitbranche unsererseits abzustimmen, andererseits aber die Öffentlichkeitsarbeit für alle anderen interessanten Wirtschafts- und Geschäftszweige, sowie im Sport und Kulturbereich optimal zu koordinieren.



Das dabei die Verkehrsvereine sowie alle anderen betroffenen Organisationen stärker als bisher mit in die Planungen einbezogen werden, versteht sich von selbst. Diese Bündelung der Kräfte könnte, wenn alle an einem Strang ziehen, die Anziehungskraft unserer Gemeine, in den angesprochenen Bereichen, wesentlich verstärken.

# Schwimmbad in Wiesenbach wieder offen

Die Wiedereröffnung des Freibades St.Vith-Wiesenbach zu Beginn dieses Supersommers bedeutet eine wesentliche Steigerung der touristischen Anziehungskraft unserer Gemeinde.

Vor allem Kinder und Jugendliche genießen bei diesem Traumwetter die Wasserfreuden.

Diese Wiedereröffnung bedeutet eine Genugtuung für den Verkehrsverein und die neue Mehrheit in St.Vith, sowie für alle, die aktiv an diesem Projekt beteiligt waren.

Ein großes Lob gebührt vor allem Paul Büx, der als neuer Verwalter mit großem Einsatz und Engagement bewiesen hat, daß auch in St.Vith mit einfachen Mitteln viel bewegt werden kann.

# THE THE STATE OF T

# Haus Mühlenbachstraße 13 - Warum eine neue Zweckbestimmung?

Folgende Fakten lagen auf dem Tisch:

l. Der Umzug in dieses Gebäude wurde nie mit der Polizei abgesprochen. Der Kommissar erfuhr von diesem Vorhaben aus der Zeitung.

2. Die 100%ige Bezuschußung seitens des Innenministeriums in Höhe von 4.000.000.-Bf. wurde durch Formfehler der vorigen Mehrheit bei der Ausschreibung kläglich zunichte

gemacht.

3. Entgegen den Behauptungen von H. Gehlen ist das Gebäude noch nicht bezugsfertig: es fehlt sowohl der Waffenschrank, die Alarmanlage als auch die Telefonzentrale, kurzum noch mindestens Investitionen in Höhe von 1.000.000.-Bf. Hinzu kommt der zusätzliche Unterhalt, den ein solches separates Gebäude mit-

sichbringt.

4. Was den Platz im Rathaus betrifft so sei zu bedenken, daß kurz nach der Gemeindefusion 30 Personen im Rathaus Platz fanden und jetzt soll für 17 Personen, Polizei inklusive, nicht mehr genug Platz sein? 5. Die Zusammenarbeit zwischen Polizei und Gemeindeverwaltung ist auf jeden Fall einfacher, wenn beide Dienste in einem Gebäude untergebracht sind und wenn wirklich einmal



Platzmangel bestünde, dann ist die Mühlenbachstraße auf jeden Fall auch keine ideale Lösung. Das Gebäude hat nämlich nur eine Garage, die Polizei besitzt jedoch jetzt schon 4 Fahrzeuge und an Markttagen wäre das Kommissariat quasi unerreichbar. 6. Außerdem: Was wäre, wenn der Innenminister, wie er schon einige Male hat verlauten lassen, Gendar-

merie und Polizei in einen Dienst vereint? Geht unsere Polizei zur Gendarmerie oder kommen die Gendarmen zu uns? Dies sind auch Fragen die erst geklärt sein müssen, bevor die Polizei völlig überstürzt in die Mühlenbachstraße umsiedelt.

Was die Sicherheit der Bürger betrifft, so sind wir der völligen Überzeugung, daß ein neues Polizeigebäude die Sicherheit nicht erhöht. Wir benötigen neue Polizisten und eine den Problemen angepaßte Arbeitsregelung d.h. auch Dienst von 17.00 Uhr bis in die frühen Morgenstunden sowie Wochenenddienst. Wir benötigen keine neuen Büros sondern Personal am Ort des Geschehens, da wo die Sicherheit gefährdet ist und wo durch die Präsenz von Polizisten die Sicherheit wieder hergestellt wird. Wir brauchen Polizisten, die durch einfühlsames Handeln die Jugend vor leichtsinnigen Taten schützt und durch beherztes Eingreifen Kriminalität von der Jugend fernhällt.

### Warum wird das Projekt Friedensplatz um einige Monate verschoben ?

Es waren Anregungen aus der Bevölkerung vor Ort, die der neuen Mehrheit die Frage stellten, ob denn der Friedensplatz nicht auch für geschäftliche Zwecke zu nutzen sei?

Grundsätzlich stellt sich die Frage, ob mit einer gezielt geschäftlichen Ansiedlung, an diesem immerhin sehr zentral gelegenen Platz, eine spürbare Belebung der wirtschaftlichen Aktivität und eine Steigerung der Attraktivität der städtischen Struktur auf der Achse zwischen Friedensplatz und Kreuzung "An den Linden", zu erreichen ist.

Es geht also nicht darum irgendein Projekt "kaputt zu machen", sondern die letzte Chance auszunutzen, durch entsprechende Gebäude, den Friedensplatz in Verbindung mit dem alten Viehmarkt zu einem ansprechenden Innenhof umzugestalten, und dort eine einladende Atmosphäre zu schaffen wo Erlebniseinkauf möglich ist, wie etwa in Malmedy oder Prüm.

Dies sind wir der Bevölkerung von St. Vith, die so lange auf eine sinnvolle Neugestaltung dieses Platzes warten mußte, schuldig.

Sollten sich in Kürze keine Investoren für dieses Projekt finden, wird der bisher vorgesehene Plan verwirklicht werden.

Dann können sich die politisch Verantwortlichen zumindest zugute halten, alle Möglichkeiten für eine sinnvolle Neugestaltung des Friedensplatzes ausgeschöpft zu haben.

Folgende Einrichtungen in unserer Gemeinde wurden in den vergangenen Wochen offiziell ihrer Bestimmung übergeben:

Am 5. Juni die neue **Primarschule in Rodt.** 

Am 15. Juli die Minigolfanlage des Verkehrsvereins in Schönberg.

Am 20. Juli die Fußballplätze in Recht.

# DAS WORT DER OPPOSITION

Werte Mitbürgerinnen und Mitbürger,

Wir sind alle 19 Stadtratsmitglieder für 6 Jahre gewählt worden, um für die Menschen aus der Stadt St.Vith oder aus einem der vielen großen und kleinen Dörfer unserer Gemeinde die anfallenden Arbeiten und Projekte im Stadtrat zu beschließen.

Unsere Fraktion "Union für Stadt und Land" stellt mit 8 Gewählten die stärkste Gruppe dar und wir nehmen uns der Anliegen und Sorgen unserer Mitbürger aus der Stadt und jeder einzelnen Ortschaft an, um sie im Rathaus vorzubringen.

In einer Demokratie sind alle Gewählten dazu da, um für alle Mitbürgerinnen und Mitbürger möglichst gleiche Lebensqualität zu gestalten.

Als Opposition fällt uns darüber hinaus eine besondere Aufgabe während der nächsten Jahre zu, nämlich die Mehrheit zu kontrollieren, dafür zu sorgen, daß das Bürgermeister- und Schöffenkollegium die beschlossenen Projekte korrekt ausführt, daß es sich mit voller Energie für die Belange unserer Gemeinde einsetzt und die anstehenden Personalentscheidungen unparteiisch trifft.

In den wenigen Stadtratssitzungen des ersten Halbjahres 1995 hat die neue Mehrheit wiederholt die Unerfahrenheit des Bürgermeisters und der neuen Schöffen angeführt, um eingestandene Fehler zu rechtfertigen.

Einige Entscheidungen wurden aber trotzdem stur durchgezogen, trotz unserer guten Argumente.

So bleibt z.B. die fünf-Mann-starke Polizei mit Schreibkraft in zwei Räumen des Rathauses eingeengt, obschon dafür neue Räumlichkeiten in der Mühlenbachstraße vorgesehen waren. Auch sollte St.Vith dort den Sitz der Interpolizei der fünf Eifelgemeinden einrichten. All das wurde prinzipiell verworfen, nur weil es von der früheren Mehrheit so geplant war. Kindische Haltung, wenn es hier nicht um die Steuergelder aller Bürger ginge, die bei der Renovierung und speziellen Einrichtung des Hauses hierfür eingesetzt wurden!

Ein weiteres Beispiel wird im September aktuell: Wir hatten das seit Jahrzehnten brachliegende Gelände am Viehmarkt neu gestalten wollen. Dabei sollten Grün- und Spielflächen, ein Platz für Veranstaltungen und über hundert in Verbundsteinen gelegte mit

Blumenkübeln verschönerte Parkplätze angelegt werden. Ein Projekt von rund 15 Millionen, wofür die Deutschsprachige Gemeinschaft auch bereits im September 1994 ihre prinzipielle Zuschußzusage erteilt hatte.

Im September läuft hierfür die Frist für die Bezuschußung seitens der Gemeinschaft ab. Die Anlieger der Malmedyer Straße und der Neustadt, die an diesem Projekt mitgewirkt und Ideen eingebracht haben, werden mit vielen Mitbürgerinnen und Mitbürgern enttäuscht sein, wenn dieses von der früheren Mehrheit komplett ausgearbeitete Projekt nicht verwirklicht wird. Wir fordern darum die Umsetzung der Pläne für den "Friedensplatz". Es gibt kein bleibenderes Geschenk an die Einwohner von St. Vith fünfzig Jahre nach der Zerstörung der Stadt.

Als Stadtratsmitglieder werden wir weiterhin dafür sorgen, daß alles, was dem Bürger zugute kommt, möglichst einstimmig beschlossen wird. Wir werden aber dort, wo Kritik angebracht und Verbesserungsvorschläge vonnöten sind, diese öffentlich in Wort und Schrift vortragen.

Albert GEHLEN.

# Polizei sucht Nachwuchs

Den großen und kleinen Sorgen der Bürger begegnen...

... Sicherheit und Ordnung in unseren Städten und Gemeinden aufrechterhalten, dies sind vorrangige Ziele, denen sich die Polizei gegenüber sieht.

Um den Dienst an der Bevölkerung den berechtigten Anforderungen entsprechend gewährleisten zu können, werden verantwortungsbewußte und engagierte Frauen und Männer gesucht, die sich für den Beruf de(s)r

# POLIZISTI(E)N

entscheiden wollen.

Wenn Sie im Besitze eines Abiturdiploms sind, Ihre Muttersprache Deutsch ist, Sie über gute Kenntnisse der französischen Sprache verfügen und eine Aufnahmeprüfung bestanden haben, dann erfüllen Sie die gesetzlichen Grundvoraussetzungen. Vor allem sollten Sie eine positive Einstellung zu den Mitmenschen, Hilfsbereitschaft, Ausgeglichenheit und eine schnelle Auffassungsgabe als persönliches Rüstzeug mitbringen.

Wenn Sie interessiert sind, weitere Auskünfte über die Aufgaben der Polizei und über die genauen Anforderungen und Anwerbungsbedingungen zu erhalten, dann rufen Sie uns sobald wie möglich für einen Gesprächstermin an.

POLIZEI DER STADT ST.VITH,

Polizeikommissar, Hauptstraße 43, 4780 ST.VITH, Tel. 080 / 280 117.

Das Polizeikommissariat im Rathaus ist von montags bis freitags, zwischen 8.00 und 17.00 Uhr, durchgehend geöffnet.

# St.Vith ans Herz gelegt ...

... und zwar im wahrsten Sinne des Wortes.

Wir suchen Ideen zur Gestaltung eines T-Shirts mit griffigem Slogan und ansprechendem Motiv, das sowohl den Bürgern als auch den Gästen gefallen kann.

Die Gestaltung (Größe, Motiv,...) liegt frei. Gedruckt wird in Schwarz und Rot auf weißem Grund. Zu gestalten sind sowohl Vorder- als auch Rückseite. Teilnehmen kann jede(r), der/die in sich künstlerisches oder gestalterisches Talent vermutet.

Die Vorschläge müssen bis zum 31. Oktober 1995 im Rathaus, Abt. Kultur, eingehen.

1. Preis: 5000,-

2. Preis: 3000,-3. Preis: 2000,-

5. 1 1618 . 2000,-

Alle offenen Fragen beantwortet Ihnen Helga Oly unter Tel. 280 102.

# ZUR SCHULFUSION

# Aus eins mach drei - Zur Neuordnung des Gemeindeschulwesens

Sicher erinnern Sie sich an den Sommer und den Herbst 1992. Damals hatte es in unseren Schulen einige Unruhe bis hin zum Streik gegeben. Grund für das Aufbegehren war eine Reform des Schulwesens der Gemeinde, die vorsah, alle Schulen der Gemeinde in einer einzigen Schule zusammenzufassen, d.h. konkret, zwar die Schulen in den einzelnen Ortschaften zu erhalten, sie aber nur noch einem ganztags freigestellten Schulleiter zu unterstellen (statt bisher 5 ganz, teilweise oder gar nicht freigestellten Schulleitern).

Erst als auf Druck der Lehrer und der Eltern dafür gesorgt wurde, daß zusätzlich zu diesem "zentralen" Schulleiter in jeder Schule ein Verantwortlicher, der sog. Koordinator als direkter Ansprechpartner, sowie ein gemeinsamer beigeordneter Schulleiter für pädagogische Fragen eingesetzt werden könnten, entspannte sich die Lage.



Die 3 Schulleiter ( von links nach rechts : Karl-Heinz Landeck, Walter Büx und Josef Spoden ) bei einer Besprechung mit Schulschöffin Dorothea Schwall-Peters.

Rückblickend lassen sich durchaus positive Auswirkungen dieses neuen Systems festhalten, vor allem: besserer Informationsfluß und damit gleicher Informationsstand für alle Schulen; Austausch und Zusammenarbeit zwischen allen Schulen; bessere Betreuung und gewachsenes Selbstbewußtsein der kleinen Schulen. Warum ging jetzt die neue Mehrheit und warf das alles wieder über den Haufen? Der offensichtlichste Grund liegt wohl in der Tatsache, daß das gesamte "St.Vither Modell" ein Pilotprojekt war. Das bedeutete, daß sowohl die Koordinatoren wie auch der beigeordnete pädagogische Schulleiter eine Sonderregelung darstellten, für die es in der Form keine gesetzliche Grundlage gab. Von 1992 bis 1994 war es nicht gelungen, diese Grundlage zu schaffen, und auch der neue Unterrichtsminister sieht keine Möglichkeit dazu. Der Erfolg des "Einheitsmodells", so die einhellige Meinung von Lehrern und Eltern steht und fällt aber mit den Koordinatoren.

Hinzu kam, daß vor allem in den größeren Schulen die Koordinatoren mit ihrer Aufgabe überlastet waren. Auch war es schwierig, die Kompetenzen der einzelnen Ebenen genau abzustimmen und allen 10 Schulen die Betreuung zukommenzulassen, die sie sich wünschten und dabei doch alle gleich zu behandeln.

Also machten wir uns gemeinsam mit Eltern und Lehrern auf die Suche nach einer gesetzlich abgesicherten Lösung, die den Bedürfnissen aller Schulen gerecht werden konnte. Nun muß man wissen, daß bei einer Schulgröße von 180 Kindern ein Schulleiter ganztags für die Leitung dieser Schule freigestellt werden kann. Da an unseren Schulen derzeit und auch auf lange Sicht über 700 Schüler unterrichtet werden, kamen wir auf ein Modell zurück, das schon 1992 von Lehrer- und Elternschaft entworfen worden war und das die Bildung von 3 Schuleinheiten mit über 180 Schülern und jeweils einem Ganztags-Schulleiter vorsah. Um aber die Errungenschaften des Modellversuchs in die neue Struktur hinüberzuretten, wurde in einem Abkommen genau festgehalten, wie die Präsenz des Schulleiters in den einzelnen Niederlassungen, wie der Informationsfluß in und zwischen den Schulen, wie die weitere Zusammenarbeit zwischen den Schulen auch weiterhin gewährleistet werden kann. Auch erhoffen wir uns von diesem Modell, daß der Schulleiter sich wieder mehr zur echten "Seele" seiner Schulen entwickeln kann, der zwar auch die tagtäglichen Sorgen und Freuden mitträgt, der aber auch Zeit findet für die pädagogischen Erneuerungen, die ins Haus stehen.

Gruppierung 1 : Schönberg, Wallerode, Lommersweiler, Neidingen (Schulleiter : K.-H. Landeck)

Gruppierung 2 : Recht, Rodt, Emmels ( Schulleiter : W. Büx )

Gruppierung 3 : St.Vith, Crombach, Hinderhausen (Schulleiter : J. Spoden)

### Die Schule beginnt

Die Ferienzeit geht zu Ende und Tausende von Schülern werden wieder täglich zwischen Schule und Zuhause pendeln.

Zum Schulanfang sind sowohl Eltern als auch die Autofahrer wieder gefordert.

Wieder gebrücht.

Die Polizei erinnert daran, daß besonders Kinder im Schulanfangsalter ihrer Aufmerksamkeit bedürfen.

Kraftfahrer sollten daran denken, daß die Schulanfänger ein erheblich kleineres Blickfeld als Erwachsene haben und sich schwer tun, Entfernungen und Geschwindigkeiten herannahender Fahrzeuge richtig einzuschätzen.

Auch können Kleinkinder die Richtung der Geräusche nicht richtig bestimmen. Zudem fehlt ihnen die Erfahrung, Vorgänge wie zum Beispiel Hupen oder Bremsen, in

Sekundenbruchteilen wahrzunehmen, zu verarbeiten und auch noch richtig zu handeln.

Kinder reagieren im Straßenverkehr also viel unberechenbarer als Erwachsene. Deshalb sollten Autofahrer jetzt besonders in der Umgebung von Schule und Bushaltestellen stets vorsichtig sein.

Die Polizei wird aus diesem Grunde verstärkte und systematische Geschwindigkeitskontrollen, insbesondere im Bereich der Schulen, durchführen.

Übertretungen werden mit empfindlichen Geldstrafen geahndet. Rasern droht ein sofortiger Führerscheinentzug. Die Polizei appelliert an die Vernunft der Autofahrer, damit die Sicherheit der Fußgänger und insbesondere der Schulkinder gewährleistet wird.